

**Betreff:**

Zukunft der städtischen Immobiliengesellschaften  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 09.06.2020 -

**Antragstext:**

Die LHW verfügt mit GWI, SEG, WiBau, GWW, GeWeGe und WIM Liegenschaftsfonds über gleich sechs Immobilienverwaltungs- und -bewirtschaftungsgesellschaften, die teilweise die gleichen Aufgaben erbringen. Hinzu kommt das Hochbauamt als Teil der Kernverwaltung. An dieser Stelle ließen sich in Zeiten einer angespannten Haushaltslage Synergieeffekte realisieren. Ziel muss es sein, eine schlanke aber starke Aufbauorganisation zu schaffen, die gegenüber den Bürgern und den städtischen Gremien transparent arbeitet und so gut und kostensparend wie möglich ihre Leistungen für die Stadt und ihre Bürgerinnen erbringt.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu prüfen, ob mittelfristig die Verwaltungs-, Gewerbe- und Wohnimmobilien der städtischen Gesellschaften in jeweils einer eigenen Gesellschaft gebündelt werden können und über sogenannte „share deals“ ohne die Zahlung von Grunderwerbssteuer abgewickelt werden kann.
2. eine Organisationsuntersuchung (verwaltungsintern oder mit externer Hilfe) zu veranlassen, die das Ziel hat Synergieeffekte in der Immobilienverwaltung und -bewirtschaftung der LHW und ihrer Gesellschaften zu heben.

Wiesbaden, 09.06.2020

Sebastian Rutten  
Stadtverordneter

Jeanette-Christine Wild  
Fraktionsgeschäftsführerin